

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

R. Thomas, Spangenberg.

Nr. 64.

Sonntag, den 11. August 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 10. August.

*— Der Casseler Luftschiffbesuch. Wir werden gebeten, nochmals auf den Besuch aufmerksam zu machen, den das Zeppelin-Luftschiff „Victoria Luise“ am nächsten Montag Cassel abtatten wird. Das Luftschiff wird voraussichtlich morgens gegen 8 Uhr auf dem großen Forst, zu dem man vom Bahnhof aus mit der Straßenbahn gelangt, landen. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die hohe Patin des Luftschiffes, Prinzessin Viktoria Luise, mit der Kaiserin den Landungsplatz besuchen wird.

*— Die Größnung der Jagd auf Rebhühner für den Umfang des Regierungsbezirks Cassel für das Jahr 1912 ist auf Mittwoch, den 21. August festgesetzt worden.

H. Es wird in letzter Zeit vielfach von Schlangebissen und Schlangentötungen berichtet, und es soll sich dann stets um die Kreuzotter handeln. In unserer Gegend sind die Kreuzottern selten. Die Kreuzotter wird vielfach mit der sog. „glatten Natter“ oder „Zornnatter“ verwechselt oder auch sogar mit der Ringelnatter. Man erkennt die Kreuzotter am leichtesten an dem schwarzen Zickzackbande, das vom Kopfe bis zum Schwanz über den Rücken läuft und auf dem Kopfe ein schrägliegendes Kreuz bildet. (Daher der Name.) Die glatte Natter ist eine ganz ungefährliche Schlange. Ueber ihren Rücken ziehen sich in zwei Reihen dunkle, rundliche Flecken hin, diese bilden aber kein zusammenhängendes Band wie bei der Kreuzotter. Am Nacken hat sie einen dunklen Fleck. Sie ist ein sehr reizbares Tierchen, daher der Name „Zornnatter“. Die Ringelnatter ist an zwei gelben oder weißen, halbmondförmigen Flecken am Hinterkopfe sicher zu erkennen. Die beiden Nattern sind harmlose nützliche Tiere; leider werden sie öfters von unwissenden Menschen in blinder Wut totgeschlagen, wo man sie findet. Deshalb ist es nötig, daß schon die Jugend unsere einheimischen Schlangen genau kennen lernt, damit sie die Kreuzotter, wo sie vorkommt, meidet, die anderen Schlangen aber unbehelligt läßt.

*— Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Nassau. Die Einnahmen betragen im Rechnungsjahr 1911 10 907 222,15 Mark, die Ausgaben 9 857 668,01 Mark, Bestand 1 049 554,14 Mark. Der Vermögensbestand betrug Ende des Jahres 1911 61 917 453,39 Mark, darunter Gemeinvermögen 2 032 046,50 Mark.

*— Die Rentabilität der Feuerversicherung. Die deutsche Feuerversicherung umfaßt im Jahre 1911 36 Aktiengesellschaften und 21 Gegenseitigkeitsgesellschaften. Diese hatten insgesamt einen Ueberschuß von 36 946 436 Mk. nach Abzug aller Unkosten. An Ausgaben für Provisionen und Agentengehälter wurde die horrend Summe von 27 764 833 Mk. ausgezahlt. Die Kapitalreserven der Gesellschaften beliefen sich zu Ende des Berichtsjahres auf 142,1 Millionen Mark.

*— Manöversendungen. Aus Anlaß der bevorstehenden militärischen Herbstübungen wird darauf hingewiesen, daß Sendungen an Soldaten mit richtigen und deutlichen Aufschriften versehen werden müssen. Zur genauen Aufschrift gehören: Familienname, möglichst auch Vorname (bei Sendungen an gleichnamige Empfänger desselben Truppendeils noch weitere unterscheidende Bezeichnung), Dienstgrad und Truppenteil, Regiment, Bataillon, Kompagnie, Eskadron, Batterie, Kolonne usw. Da für unverzügerte Nachsendung nach den Stand- und Marschquartieren entsprechende Einrichtungen getroffen sind, so empfiehlt es sich, als Bestimmungsort nur den ständigen Garnisonort anzugeben. Ausnahmen sind nur bei Anwesenheit von Truppen auf Übungsplätzen angebracht, wenn dem Absender der Truppenübungsplatz genau bekannt ist und die

Truppen sich daselbst längere Zeit aufhalten. Die Angabe eines Marschquartiers als Bestimmungsort ist wegen der dadurch häufig entstehenden Verzögerungen nicht zweckmäßig.

*— **Bischofferode.** Ein eigenartiger Unfall, der für die Beteiligten unter Umständen recht böse Folgen haben konnte, ereignete sich hier gestern Abend. Der Wirt L. wollte gegen Abend noch ein Fuder Frucht vom Felde holen. Auf dem berganführenden Landwege rechts des Bahnhofes löste sich plötzlich die Deichsel des Wagens. Dieser kam ins Rollen und sauste rückwärts die steile Böschung hinunter, dabei sich überschlagend und die auf dem Wagen sitzenden Personen unter sich begrabend. L. erhielt zwei klaffende Wunden am Kopfe und blieb bewußtlos liegen, die beiden anderen Männer erlitten leichtere Verletzungen. Glücklicherweise war gleich Hilfe zur Stelle.

*— **Schemmern.** Wie wichtig die praktischen, einfachen, leicht durchführbaren Düngungsversuche für den Landwirt sind, das zeigt der in unserem Orte bei Herrn W. Wacker angelegte Versuch zur Gewinnung von Kartoffeln. Dieser Versuch zeigt schlagend, daß die künstlichen Düngemittel unentbehrlich sind, sobald an die Bodenkraft höhere Anforderungen gestellt, d. h. reichere Ernten gemacht werden sollen und daß dieselben auch dann nur voll zur Wirkung gelangen, wenn sie in richtiger Weise gegeben werden. Die bei dem Versuche wahrzunehmende auffällige Verschiedenheit der unter sonst ganz gleichen Bedingungen gewachsenen Pflanzen ist ausschließlich auf das Fehlen eines Nährstoffes, in diesem Falle dem Stickstoff, welcher auf der Bolldüngungsparzelle als schwefels. Ammoniak gegeben wurde, zurückzuführen. Der Besuch des Versuchsfeldes ist allen Landwirten und Interessenten sehr zu empfehlen.

*— **Heinebach.** Die hiesige evangelisch-reformierte Pfarstelle, Klasse Spangenberg, kommt infolge Pensionierung des bisherigen Inhabers am 1. April 1913 zur Erledigung.

*— **Hess.-Lichtenau.** Die Firma L. Wolff in Hamburg setzt jetzt für die Ermittlung der Diebe, die am 24. Juli in der hiesigen Zigarrenfabrik einen umfangreichen Diebstahl begingen, eine Belohnung von 100 Mark aus. Ebenso werden 100 Mark Belohnung demjenigen gezahlt, der die gestohlenen Gegenstände wieder zu verschaffen vermag.

*— **Cassel.** Am nächsten Montag wird auf allerhöchsten Befehl eine große Felddienstudie der gesamten hiesigen Garnison in der Nähe von Lutterberg und Knickhagen stattfinden. An der Übung werden auch die Garnisonen von Friglar, Hofgeismar und Münden teilnehmen.

*— **Cassel.** Selbstmord verübt hat der 60 Jahre alte Maurer Ludwig Studenroth aus Dörnberg, welcher schon über 40 Jahre bei der Hofverwaltung in Wilhelmshöhe tätig und auch mit dem allgemeinen Ehrenzeichen dekoriert ist, dadurch, daß er sich in den Wasserbehälter oberhalb der Teufelsbrücke stürzte. Sein ältester Sohn ist vor etwa 4 Wochen gestorben und St. hatte sich diesen Schicksalsschlag so zu Herzen genommen, daß er in Tiefsinn verfiel und in diesem Zustande zu der traurigen Tat schritt.

— Der älteste deutsche Militärarzt, der 92½ jährige Generalarzt a. D. Dr. med. Gustav Lindner, ist in Cassel gestorben. Generalarzt Dr. Lindner, der vom Kaiser fast alljährlich besucht wurde, hat die drei Feldzüge mitgemacht und sich namentlich im deutsch-französischen Kriege als Leiter einer großen chirurgischen Abteilung so ausgezeichnet, daß er das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt. Er war auch Inhaber der Roten Kreuz-Medaille 2. Klasse.

*— **Cassel.** Die dritte Schwurgerichtsperiode des Landgerichtsbezirks Cassel wird in der letzten Septemberwoche, am Montag, den 23. September, ihren Anfang nehmen. Die Verhandlungen werden nach den bis jetzt vorliegenden Anklagesachen nur etwa 8—10 Tage dauern.

*— **Witzenhausen.** Wie verlautet, wird mit dem Bau der Eisenbahn Großalmerode-Witzenhausen-Eichenberg am 1. September d. J. begonnen werden. Einige der bauführenden Beamten haben sich schon hier eingemietet.

*— **Cassel.** Die Stadtverordneten bewilligten zum Bau für das umgearbeitete und erheblich erweiterte Projekt der Stadthalle 2 100 000 Mark.

*— **Duderstadt.** Aus dem Notstandsfonds des deutschen Kriegerbundes sind dem hiesigen Kriegerverein 600 Mark zur Verteilung an die im vorigen Jahre von den schweren Bränden betroffenen hilfsdürftigen Kameraden überwiesen.

*— **Heiligenstadt.** Der Elektrotechniker Franz Döring hat eine neue Erfindung auf dem Gebiete der Elektrotechnik gemacht, um welche er auch bereits den gesetzlichen Schutz nachgesucht hat. Vermittels seiner konstruierten Apparate ist er imstande, auf weiteste Entfernung den elektrischen Strom auf drahtlosem Wege seiner Verbrauchsstelle zuzuführen. Alle bisher gemachten Versuche sind zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen.

Die Grubenkatastrophe in Westfalen.

Auf der Zeche „Lothringen“ in der Nähe des Dorfes Gerthe bei Bochum hat sich am Donnerstag vormittag ein schweres Grubenunglück durch eine Schlagwetter- und Kohlenstauberexplosion ereignet. Die Liste der verunglückten Bergleute zeigt die erhebliche Zahl von 103 Toten und 25 Schwerverletzten. Die Ursache der Katastrophe läßt sich schwer feststellen, man nimmt an, daß sich das Unglück beim Abgeben eines Sprengschusses zugetragen hat. Die Rettungsarbeiten gestalteten sich sehr schwierig, da Feuer in der Grube wütete. Der Kaiser, der am Donnerstag in Essen zur 100jährigen Kruppfeier weilte, wurde sofort von dem Unglück unterrichtet. Er widmete abends bei dem Festmahl den braven Männern, die in dem mörderischen Schacht zugrunde gegangen sind und den Hinterbliebenen warme Worte des Mitgeföhls. Der Handelsminister und der Oberpräsident von Westfalen in Begleitung des Berghauptmanns besuchten die Grube und haben im besonderen Auftrage des Kaisers der Werkverwaltung, den Angehörigen und den Ueberlebenden das Beileid des Kaisers ausgedrückt. Ferner ließ der Kaiser zur Vinderung der ersten Not für die verunglückten Bergleute 15 000 Mark durch den Oberpräsidenten der Provinz überweisen, ebenso spendete die Gewerkschaft „Lothringen“ 50 000 und verschiedene Banken zusammen 11 000 Mark.

Bochum, 10. Aug. Die Zahl der verunglückten Bergleute beträgt 109 Tote und 23 Schwerverwundete.

Neueste Nachrichten.

*— **Eichenberg, 9. Aug.** Der D-Zug Hamburg-Hannover-Bebra-München entging heute früh gegen 5 Uhr bei Oberrieden einer großen Gefahr. Er hatte soeben Eichenberg ohne Aufenthalt passiert und befand sich in größter Fahrgeschwindigkeit kurz vor Oberrieden auf der Fahrt nach Niederhone. Als zufällig der Bahnwärter Schill sich auf dem Nachhausewege nach Oberrieden befand, vernahm er kurz vor dem Eisenbahntunnel ein donnerähnliches Getöse. Es war anscheinend durch die Niederschläge in der letzten Zeit der Tunnel eingestürzt. Schill hatte die Geistesgegenwart, die volle Gefahr erkennend, dem heranbrausenden D-Zug Notsignale zu geben und es gelang, kurz vor dem Tunnel den Zug zum Stehen zu bringen. Eine Ecke des Tunnels war vollständig eingestürzt, so daß der Zug hätte auf die Geröllmassen auffahren müssen und so sicher ein großes Unglück herbeigeführt worden wäre.

*— **Eisenach, 9. Aug.** Der hier zur Kur weilende Generalleutnant z. D. v. Krofzig wurde vom Eisenbahnzuge überfahren und getötet.

*— **Bern, 9. Aug.** Der Gotthardtunnel ist zwischen Maroggia und Melana eingestürzt. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

*— **Port au Prince (Haiti), 9. Aug.** Der Palast des Präsidenten General Lecomte wurde durch eine Dynamitexplosion in die Luft gesprengt. Alle benachbarten Häuser wurden beschädigt. Die Zahl der Verletzten und Toten wird auf 400 angegeben.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 11. August 1912.
(10. Sonntag nach Trinitatis.)

Gottesdienst in:
Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.
Nachm. 1/2 Uhr. Lesegottesdienst.

Elbersdorf.

Vorm. 10 Uhr. Lesegottesdienst.

Schnellrode.

Nachm. 1/2 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Die Kirchensteuern

für das Rechnungsjahr 1912 sind in Spangenberg wie bisher auf 13 %, die **Hebetermine** auf den 19. August und 18. November festgesetzt.

Spangenberg, den 10. August 1912.

Das Presbyterium

i. A. **Schmitt**, Metropolitan.

Bekanntmachung.

Montag, den 12. August d. J., Vormittags 12 Uhr, werde ich in **Spangenberg** folgende Gegenstände, als:

1 Piano, 1 Schreibsekretär, 1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Tisch mit Decke, 1 Spiegel

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung zwangsweise versteigern.

Kaufliebhaber wollen sich um genannte Zeit in der Rathauswirtschaft versammeln.

Melsungen, den 9. August 1912.

Risseler,
Gerichtsvollzieher.

Kaffee HAG

Coffeinfreier Kaffee

Paket 70, 80, 90 Pfennig.

G. W. Salzmann.

Am **Dienstag, den 13. August,** von mittags 12 Uhr ab stelle ich in **Spangenberg** auf dem Marktplatz



einen Transport
Hannoversche Läufer Schweine

zum Verkauf.

Hoppach, Neumorschen.

Im Sommer

helfen **MAGGI's** altbewährte Erzeugnisse:

MAGGI's Würze — Probefläschchen **10 Pfg.** —

MAGGI's Bouillon-Würfel **5 Stück 20 Pfg.**

MAGGI's Suppen zu **10 Pfg.** für **2—3 Teller,**

die Kocharbeit wesentlich erleichtern.

Achtung vor Nachahmungen!

Landung

des

**Zepplin-
Luftschiffes**

„**Viktoria Luise**“ in Cassel

(Großer Forst)

am **Montag, den 12. August**

voraussichtlich vormittags gegen 8 Uhr.

Eintritt zum Landungsplatz: 50 Pfennig.

1. Platz 1,50 Mark.

Rex Einkochapparat

Wecks do.

Rex Einkochgläser

Wecks do.

Adler do.

Krumeich's Einkochkrüge

empfehlenswert

H. Mohr.

Den diesjährigen

2. Schnitt Gras

auf meiner Wiese in der Gemarkung Spangenberg will ich verkaufen.

Reflektanten wollen sich an Herrn Schuhmachermeister **Schmauch** in Spangenberg wenden.

H. Rode, Heina.

**Kreis-Arbeitsnachweis
Bebra**

Rotenburgerstraße 107. Fernruf 13.

Gesucht werden: 2 Hofmeister, 15 landw. Arbeiter, 14 Knechte, 1 Viehfütterer, 2 Akford-Lohn-Mäher.

1 Klempner u. Install., 1 Lehrling f. Klempn. u. Install., 1 Bäcker, 1 Maler, 1 Schlosser u. Dreher mit nur gut. Zeugniß., 2 Kistenmagler, 7 Schreiner f. Bau u. Möbel (darunter 1 alt. selbständiger), 1 Dachdecker.

Bei Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Werden von Arbeitgebern hierher aufgegebene Stellen anderweitig besetzt, ist umgehende Mitteilung an die diesl. Geschäftsstelle erforderlich, damit unnütze Kosten erspart werden.

Rucksäcke

in jeder Preislage

G. W. Salzmann.

Witwe Gösch ist willens, das

Grummet

im Kleinen Feldchen zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich bei derselben melden.

Erdbeerpflanze

in 5 versch. Sorten

sind vom 1. September ab zu haben. 100 Stück 1 Mark. Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen

Gärtnerei am Liebenbach



Willst Du ohn' Sorg' im Winter sein,
Koch' sommers Obst, Gemüse ein.
Dabei hilft Topf und Glas von WECK.
Die führt der Kaufmann an der Eck'!

G. W. Salzmann, Spangenberg

Hessischer Bankverein, Aktiengesellschaft.

Aktien-Kapital: M. 8 000 000.— Reserven: M. 1 080 000.—

Am Markt Nr. 69. **Abteilung Melsungen.** Telefon Nr. 25.

An- u. Verkauf von Wertpapieren. — Kostenfreie Einlösung v. Kupons u. Sorten. Ausstellung von Wechseln, Schecks und Kreditbriefen auf das In- und Ausland. — Gewährung v. Darlehen gegen Wertpapiere zc.

Eröffnung von laufenden u. provisionsfreien Scheck-Konten, unter Ueberlassung von Scheckbüchern, Postkarten-Schecks, stempelfreien Ueberweisungsscheinen und Platanweisungen (roten Schecks).

Diskontierung von Wechseln. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. — Vermietung von Stahlkästern (Safes) unter Selbstverschluß der Mieter (diebes- und feuersicher).

Annahme von Spareinlagen zu 4% z. Bt.

Gewissenhafte und sachgemäße Auskunftserteilung in allen bankgeschäftlichen Angelegenheiten kostenfrei.

Landwirte!

Düngt nur mit **echtem Ohlendorf'schen**

Perugano „Füllhornmarke“

denn nur für die „Füllhornmarke“ ist der von der Wissenschaft für die Echtheit als erforderlich angesehenen Nachweis der Importe erbracht.

Vor allen minderwertigen Marken wird gewarnt!

Empfehle zur jetzigen Zeit:
Wein-Einmachefläschen.

Ferner:

kleine und große Sauggefäße
je nach Wunsch 2—3 Mtr. lang.

Werner Möller,
Küfermeister.

Gasthaus zum „Grünen Baum“.

Sonntag, den 11. August
von nachmittags 4 Uhr an



**grosses
Tanzvergnügen**

wozu freundlichst einladet
Gastwirt **Valentin Siebert.**

Ich praktiziere in
Melsungen, Marktplatz
Montags vormittags 9—1 Uhr,
Donnerstags nachmittags 2—7 Uhr
Zahn-Arzt **Danielewicz, Cassel.**

Jungfrauen-Verein.

Im Anschluß an den 2. Gottesdienst soll morgen eine **Gesangsprobe** in der Kirche stattfinden. Die Mitglieder werden gebeten, sich pünktlich einzufinden. Der Vorstand.

Gesangverein „Liedertafel“

Montag Abend 9 Uhr:
Gesangstunde.

Der Vorstand.

Persil

wäscht

praktisch!

gründlich!

billig!

Bestes selbsttätiges
Waschmittel!

Erprobt u. gelobt!

Erhältlich nur in Original-
Paketen, niemals lose. —
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Allein. Fabr. auch d. allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda